



Gruppe Grüne – KA – Lahrmann
im Gemeinderat

Gruppensprecher
Eduard Hüasers
Hosüner Sand 2
26197 Huntlosen
Tel: 04487-580
Mobil: 0160-96206011
info@eduard-huesers.de
20.4.2026

Pressemitteilung der Gruppe

Grünen beantragen die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für eine zielgerichtete Arbeit in der Verwaltung und die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger.

Gerade unter dem Blickwinkel der aktuellen Krisen in der Welt, wo fossile Rohstoffe die Lebenshaltungskosten verteuern, ist es umso wichtiger, zielgerichtet auf allen Ebenen des Klimaschutzes in der Verwaltung zu arbeiten, so Eduard Hüasers zur Begründung von zwei Anträgen.

Erstens beantragen sie die Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Großenkneten. Zweitens soll das Förderprogramm KfW 432 zur Energetischen Stadtsanierung kurzfristig im Planungs- und Umweltausschuss beraten und beantragt werden.

Begründet wurden die Anträge mit den Erforderlichkeiten eines aktiven Klimaschutzes auf allen Ebenen und der notwendigen Wärmewende (Heizungsumbau) besonders bei älteren Gebäuden. Die vielen Wetterextreme der letzten Jahre (aktuell schon wieder zu wenig Regen für die Pflanzen) belegen nachdrücklich, wie wichtig gute langfristige Konzepte sind. „Eine Konzeptentwicklung ist auch vor dem Hintergrund erforderlich, dass ggf. eine halbe Stelle für Klimaschutz vom Landkreis Oldenburg zur Verfügung gestellt wird. Ohne Arbeits-, Aufgaben- und Zeitplanung ist ALLES gleich NICHTS. Klimaschutz ist eine langfristige kommunale Querschnittsaufgabe“, so der Fraktionsvorsitzende Eduard Hüasers.

„Neben der Konzeptentwicklung wollen wir aber gleich mit einer Umsetzungsmaßnahme anfangen“, so das Ratsmitglied und Stadtplaner Matthias Reinkober. Um Kosten zu sparen und eine gute Beratung für die Bürgerinnen und Bürger zu organisieren, soll auf das Bundesförderprogramm Energetischen Stadtsanierung zurückgegriffen werden. Dann könnten Hausbesitzer mit Altbauten auf einen „Kümmerer“ zurückgreifen, der die energetische Sanierung intensiv mit begleitet, wenn die Besitzer es denn wollen. Das hätte dann direkt Vorteile für den Geldbeutel der Hausbesitzer, aber auch für unser aller Klimaschutz, denn Sanierungen verursachen im Schnitt 50 – 66% weniger graue CO₂-Emissionen als Neubauten.

Gut gemacht hätte es auch viele Vorteile für unsere lokalen Handwerksbetriebe bzw. für die gesamte Wirtschaft. Ökonomie und Ökologie miteinander zu denken und umzusetzen, erzeugt hier eine win-win-win Situation: für die Hausbesitzer, für Handwerksbetriebe aber auch für Politik und Verwaltung. „In Zeiten von Krisen, wie jetzt dem Iran-Krieg mit steigenden Preisen auf vielen Ebenen, ist Machen angesagt“, so Eduard Hüasers. Dafür braucht es aber wie bei jedem Unternehmen Arbeits-, Aufgaben- und eine gute Zeitplanung und somit ein gutes Klimaschutzkonzept, wo sich neben Politik und Verwaltung auch alle Bürgerinnen und Bürger einbringen können.

„Um der Politikverdrossenheit entgegen zu wirken, sollten alle Bürgerinnen und Bürger, die Lust dazu haben, nach Auffassung der Grünen sowieso mehr in die Planungen der Gemeinde eingebunden werden. Transparenz und Offenheit sind für eine Demokratie wichtig“, so Eduard Hüasers abschließend in der Pressemitteilung.

Eduard Hüasers

In der Anlage die beiden Anträge